

Warum?

Auf der Suche nach Berufung

1. Warum? – Der goldene Kreis

Simon Sinek sprach in einem TED-Talk
im September 2009
über "How great leaders inspire action".

Es handelt sich um einen der meist gesehenen
TED-Talks – weltweit!

Sinek stellt darin einen "golden circle" (Goldener Kreis)
mit drei Frage-Ebenen vor.



Was?

Wie?

Warum?

1. Warum?

→ Frage nach Ursache und Motivation

2. Wie?

→ Frage nach Prinzipien, Regeln und Normen

3. Was?

→ Frage nach Produkten und Angeboten

Ob sich die **Warum**-Frage wirklich vom Aufbau unseres Gehirns ableiten lässt, wie Sinek behauptet, kann ich nicht beurteilen.

Eines aber ist sicher:

Die **Warum**-Frage liegt tief in unserem Mensch-Sein verankert: Das "Warum-Alter" lässt grüssen.

Wohl alle betroffenen Eltern stellen fest:

So simpel und einfach die kindliche Frage,

so schwierig und anspruchsvoll die elterliche Antwort!

Die **Warum**-Frage führt uns zum Kern einer Sache.

Und als Erwachsene wissen wir:

Den Kern einer Sache kann man ziemlich schnell aus den Augen verlieren.

Sobald das einmal geschehen ist,
verlieren unsere Handlungen an Fokus.

Wir triftten dann in einen oberflächlichen Aktivismus ab.

Andererseits können wir davon ausgehen,
dass Firmen und Personen, die wissen,
warum sie etwas tun,
fokussierter und zielbewusster arbeiten.

Ihr Handeln und ihre Sprache werden mit ihrer Motivation
übereinstimmen. Dadurch ziehen sie Menschen an,
die von der gleichen Motivation getrieben werden.
Eine Kultur entsteht.

Apple ist ein Paradebeispiel einer Firma,
die sich als **Kultur** vermarktet.

Frage – Einwand:

Sind diese drei Fragen nicht einfach nur ein moderner Trend, der uns gar nicht wirklich weiterbringt? Mag sein.

Interessant ist aber, dass der Direktor des Bauernverbands, Martin Rufer, in einem Interview genau diese drei Fragen erwähnt, wenn es um wirksame Kommunikation geht:

"Um das Vertrauen zurückzugewinnen,
müssen wir in Zukunft besser erklären,

was wir machen,

wie wir es machen

und **warum** wir es so machen."

(Neue Zürcher Zeitung. Ein Schicksalsjahr für die
Bauern. Fabian Schäfer, Bern. 4.01.2020. S. 13)

2. Warum? –

Die Motivation ist entscheidend

Die Antwort auf die **Warum**-Frage führt uns zur Motivation unseres Handelns.

Unsere Motivation wiederum ist von entscheidender Bedeutung:

Paulus hält fest, dass alles, was wir *nicht* aus **Liebe** heraus tun, letztlich vergeblich sein wird (1 Kor 13,1-3).

Paulus hält fest, dass alles, was wir *nicht* aus **Liebe** heraus tun, letztlich vergeblich sein wird (1 Kor 13,1-3).

Für Gott ist nicht entscheidend, **was** wir tun, sondern **warum** wir es tun. Denn Gott schaut auf unsere Motivation bzw. **Absicht unseres Herzens** (1 Kor 4,2-5).

Paulus hält fest, dass alles, was wir *nicht* aus **Liebe** heraus tun, letztlich vergeblich sein wird (1 Kor 13,1-3).

Für Gott ist nicht entscheidend, **was** wir tun, sondern **warum** wir es tun. Denn Gott schaut auf unsere Motivation bzw. **Absicht unseres Herzens** (1 Kor 4,2-5).

1. Korinther 4,5:

*So verurteilt nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen und **die Absichten der Herzen offenbaren wird; und dann wird jedem sein Lob werden von Gott.***

3. Warum? –

Die Heilsarmee als Organisation

Christen haben also allen Grund, sich anhand der *Warum-Frage persönlich* zu reflektieren.

Aber auch auf *organisatorischer* Ebene ging die pionierhafte Heilsarmee von der *Warum-Frage* aus.

Zudem hatte man auch die *Wie-Frage* im Fokus.

1. Warum? – Blut und Feuer

→ Wir leben aus der Heiligung
und Geistestaufe.



1. Warum? – Blut und Feuer

→ Wir leben aus der Heiligung
und Geistestaufer.

2. Wie? – Suppe, Seife, Seelenheil

→ Wir helfen ganzheitlich.



1. Warum? – Blut und Feuer

→ Wir leben aus der Heiligung
und Geistestaufer.

2. Wie? – Suppe, Seife, Seelenheil

→ Wir helfen ganzheitlich.

3. Was? – Aktivitäten, Angebote

→ Wir helfen mit konkreten Angeboten.



Um aber zu unserer **spezifischen "Heilsarmee-Berufung"** zu kommen, müssen wir die "Warum"-Frage noch konkretisieren.

Um aber zu unserer **spezifischen "Heilsarmee-Berufung"** zu kommen, müssen wir die "Warum"-Frage noch konkretisieren.

Mir hilft es, wenn ich hierzu – auch als Christ – ökonomisch, also in **Märkte**, denke.

Um aber zu unserer **spezifischen "Heilsarmee-Berufung"** zu kommen, müssen wir die "Warum"-Frage noch konkretisieren.

Mir hilft es, wenn ich hierzu – auch als Christ – ökonomisch, also in **Märkte**, denke.

Wenn wir uns bewusst machen, dass Christen geistliche **Bedürfnisse** haben, die eine **Nachfrage** generieren, auf die (Frei-)Kirchen mit einem **Angebot** reagieren – sprechen wir bereits von einem **christlichen Markt**.

Wir sollten diesen Ansatz aber noch erweitern,
indem wir uns auch dem **religiös-esoterischen Markt**
in unserer Gesellschaft stellen (um zu evangelisieren).

Wir sollten diesen Ansatz aber noch erweitern,
indem wir uns auch dem **religiös-esoterischen Markt**
in unserer Gesellschaft stellen (um zu evangelisieren).

Und auch dieser Ansatz lässt sich wiederum erweitern
mit der Frage nach dem **sozialen Markt**.

Wir sollten diesen Ansatz aber noch erweitern, indem wir uns auch dem **religiös-esoterischen Markt** in unserer Gesellschaft stellen (um zu evangelisieren).

Und auch dieser Ansatz lässt sich wiederum erweitern mit der Frage nach dem **sozialen Markt**.

Ich gehe also von mindestens drei Märkten aus (die man sicher noch weiter unterteilen könnte):


- **christlicher Markt**
- **religiös-esoterischer Markt**
- **sozialer Markt.**

Während wir uns als Heilsarmee Schweiz im **sozialen Markt** sehr gut behaupten (und mutig positionieren!),

Während wir uns als Heilsarmee Schweiz im **sozialen Markt** sehr gut behaupten (und mutig positionieren!),

bezahlbare-
wohnungen.ch

Die Initiative Argumente FAQ Aktuelles Testimonials



Marianne Meyner - Vorsitzende der Direktion (CEO) der Heilsarmee Schweiz, Österreich & Ungarn

«Wer heute kein grosses Einkommen generiert, kann sich eine Wohnung, besonders in Stadtnähe kaum mehr leisten. Mit der Initiative soll erreicht werden, dass Eigenständigkeit gefördert und Abhängigkeit vermieden wird. Es sollen alle die Chance auf ein Dach über dem Kopf in der Nähe ihres Arbeitsplatzes haben.»

*Heilsarmee positioniert sich sozial-politisch,
für die Initiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» (2020)*

Während wir uns als Heilsarmee Schweiz im **sozialen Markt** sehr gut behaupten (und mutig positionieren!),

Während wir uns als Heilsarmee Schweiz im **sozialen Markt** sehr gut behaupten (und mutig positionieren!),

haben wir auf dem **religiös-esoterischen Markt** schon mehr Mühe. Nun, das haben andere (Frei-)Kirchen in unseren Breitengraden auch.

Während wir uns als Heilsarmee Schweiz im **sozialen Markt** sehr gut behaupten (und mutig positionieren!),

haben wir auf dem **religiös-esoterischen Markt** schon mehr Mühe. Nun, das haben andere (Frei-)Kirchen in unseren Breitengraden auch.

Spätestens im **christlichen Markt** orte ich aber Defizite. Wenn jungen Menschen unsere Korps verlassen, um sich anderen Kirchen anzuschliessen, haben wir ein (Zukunfts-)Problem!

Die Herausforderung liegt meines Erachtens unter anderem darin, dass wir uns in **drei Märkten** gleichzeitig positionieren wollen (und müssen),

dies aber nur mit **einer Antwort** auf die **Warum-Frage** angehen sollten,

um uns als Organisation nicht zu verzetteln.

Ausserdem sollte diese *eine Antwort* möglichst spezifisch sein, um uns gegenüber anderen Angeboten unterscheidbar und (positiv) positionierbar zu machen.

Ausserdem sollte diese **eine Antwort** möglichst spezifisch sein, um uns gegenüber anderen Angeboten unterscheidbar und (positiv) positionierbar zu machen.

Achtung: Für den **christlichen Markt** wollen wir diese Aufgabe *nicht* mit einem Konkurrenz-Denken angehen, sondern im Bewusstsein, dass der Leib Christi verschiedene Glieder *hat* und *braucht!* (1 Kor 12)

4. Warum? – Fragen an eure Korpsleitung

Ich bin nun der Meinung, dass jedes Heilsarmee-Korps diese drei Fragen für sich selbst – in seinem jeweiligen Umfeld – beantworten sollte.

Deshalb nehme ich mir vor, an den Korpsrevisionen eurem Leitungsgremium folgende drei Fragen zu stellen:

1. **Warum** (wozu) gibt es euch als Korps?

→ Was ist eure Korps-Berufung?

2. **Wie** arbeitet ihr?

→ Was sind eure Prinzipien?

3. **Was** tut ihr?

→ Was sind eure Angebote?

5. Warum? –

Antworten eures Divisions-Chefs

Selbstverständlich habe auch ich mich diesen Fragen gestellt – und bin zum bereits erwähnten Ergebnis gekommen:

1. Warum? – Blut und Feuer

→ Wir leben aus der Heiligung
und Geistestaufer.

2. Wie? – Suppe, Seife, Seelenheil

→ Wir helfen ganzheitlich.

3. Was? – Aktivitäten, Angebote

→ Wir helfen mit konkreten Angeboten.



5.1 Warum? –

Weil uns die Geistestaufe (an-)treibt!

Was ich unter **Geistestaufe** verstehe, wisst ihr bereits aus der Januar-Retraite vor einem Jahr (21.-24. Januar 2019) zum Thema "Apostelgeschichte".

5.1 Warum? –

Weil uns die Geistestaufe (an-)treibt!

Was ich unter **Geistestaufe** verstehe, wisst ihr bereits aus der Januar-Retraite vor einem Jahr (21.-24. Januar 2019) zum Thema "Apostelgeschichte".

Was ich an dieser Stelle aber noch ergänzen will:

Ich bin der Meinung, dass uns die Geistestaufe zu einem **missionarischen (= anpassungsfähigen), offensiven Christentum** motiviert.

In euren Unterlagen findet ihr viele Zitate.

Sie beschreiben die Heilsarmee in ihrer Pionierzeit ...

... und enthalten Aufrufe von den Generälen ...

... Paul A. Rader (aktiv: 1994-1999) ...

... und John Gowans (aktiv: 1999-2002), ...

... als Heilsarmee wieder zu den eigenen pionierhaften Ursprüngen zurückzukehren.

5.2 Warum? –

Weil wir an eine befreiende, direkte
Beziehung zu Gott glauben!

Heiligung will ich in der kommenden Herbstretraite 2020
(7.-10. September 2020) zum Thema machen – so Gott
will und wir leben.

So viel sei aber vorweggenommen:

Ich bin überzeugt, dass uns wahre Heiligung zu einer
Herzens-Theologie führt (**Nonsakramentalismus**)

Ich bin überzeugt, dass uns wahre Heiligung zu einer Herzens-Theologie führt (Nonsakramentalismus) und zu einer geistgewirkten Charakterentwicklung, die sich durch die Bibel in verschiedene Stufen unterteilen lässt.

Ich bin überzeugt, dass uns wahre Heiligung zu einer Herzens-Theologie führt (**Nonsakramentalismus**) und zu einer **geistgewirkten Charakterentwicklung, die sich durch die Bibel in verschiedene Stufen unterteilen lässt.**

Beides prägte die pionierhafte Heilsarmee, wenn sie auch in ihren Formulierungen offensichtliche theologische Mängel zeigte.

(Ich behaupte nicht, dass mein Ansatz keine theologischen Mängel enthalten könnte.)

6. Anhang:

Warum? – Hilfe für den Predigtdienst

Die drei Fragen des "Goldenen Kreises" können wir vielleicht sogar für unseren Predigtdienst gebrauchen.

Im Folgenden ein Vorschlag zum Ausprobieren:

1. **Warum** oder wozu wurde der Bibeltext geschrieben?

→ Kernaussage, Ziel der Predigt, Aha-Erlebnis

2. **Wie** und in welcher Reihenfolge wurde dieser Bibeltext geschrieben?

→ Hauptpunkte, Unterpunkte

3. **Was** wurde geschrieben?

→ Predigt in Sinnsätzen

